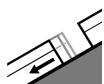


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 22.12.2019



Gleitschnee



2400m



Neuschnee



Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Mit der Intensivierung der Niederschläge sind in der Nacht trockene und nasse Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse, vor allem an Tribschneehängen und in den Hauptniederschlagsgebieten.

Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Die Lawinen können in den Niederschlagsgebieten aus hoch gelegenen Einzugsgebieten vereinzelt ziemlich gross werden und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwestwind entstanden in den letzten Tagen auch kammfern umfangreiche Tribschneeansammlungen. In den nächsten Stunden fallen oberhalb von rund 1700 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Bis am Mittag wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Nach dem Ende der Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, besonders in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



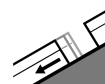
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 22.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Die Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstanden an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Markanter Anstieg der Lawinengefahr v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Bisher fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 10 bis 30 cm Schnee. Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer feuchten Altschneedecke. In den nächsten Stunden fallen oberhalb von rund 1600 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst in Gipfellagen stark bis stürmisch. In der Nacht wachsen die Tribschneeansammlungen nochmals an.

Tendenz

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse ungünstig. Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. In den Gebieten wo mehr Schnee fällt ist die Lawinengefahr höher.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 22.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2400m

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Schwachen Altschnee beachten, vor allem an Sonnenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Frische Tribschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und teilweise störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an sehr steilen Schattenhängen. Zudem können trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 20 bis 30 cm Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m zunehmend störanfällig.

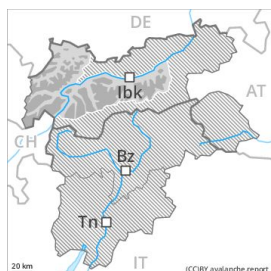
Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 22.12.2019



Gleitschnee



2600m



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee in hohen Lagen.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen sind eher klein aber vereinzelt leicht auslösbar.

Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m zunehmend störanfällig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 22.12.2019



Triebschnee



Triebschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Triebschneeanisammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m zunehmend stör anfällig. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen. Es liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.